

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 5.3.1611 *Wenzel Reichards Mutter schreibt ihrem Sohn vom Totenbett einen letzten Brief.*
- 13.4.1611 *Wenzel Reichards Mutter stirbt. Wenzel Reichard gerät unter die Vormundschaft seines ältesten Bruders Johann Florian. Laut letztem Willen der Mutter soll das Erbe so lange nicht geteilt werden, bis Wenzel Reichard als jüngster Sohn volljährig ist. Da Johann Florian nun die Herrschaften Sprinzenstein und Neuhaus übernehmen muss und Simon Hieronymus sein Studium aufgibt, um in den Krieg zu ziehen, bleiben nur Wenzel Reichard und sein Bruder Rudolf an der Universität in Ingolstadt.*
- 1612 *Nach dem Tod des Mitvormunds Georg Sigmund von Lamberg wird Wenzel Reichard mit seinen Brüdern vom Bischof von Passau mit der Herrschaft Sprinzenstein belehnt. Lehensträger ist der älteste Bruder Johann Florian.*
- 1613 *Der Pfleger der Herrschaft Sprinzenstein, Georg Rinkhamer, bittet um Entlassung aus seinen Diensten.*
- 24.8.1614 *Die älteren Brüder beraten, wie dem Wunsch Wenzel Reichards entsprochen werden kann, seine Studien in Italien fortzusetzen:*
- *Johann Florian ist einverstanden, rät aber davon ab, zuerst in Frankreich zu studieren*
 - *Der Onkel Freiherr Fugger rät, Wenzel Reichard solle mit dem Erzherzog Leopold nach Italien reisen oder sich gleich an den kaiserlichen Hof begeben.*
 - *Simon Hieronymus rät davon ab, da die Reise des Erzherzogs ungewiss ist und dieser oft in schlechter Gesellschaft reist. Er soll stattdessen mit Georg Sigmund von Lamberg reisen. Dieser wird nicht nur bald abreisen, sondern auch sein Bestes für ihn tun*